



Ruth Blesi Take Off

Ein gigantischer Monolith steht in einer Marslandschaft, eine Pyramide in einer Steinwüste und aus dem ewigen Eis der Alpen erhebt sich ein Bunker. So könnten Ruth Blesi's "Imagineered Sculptures" beschrieben werden. Rätselhaft bleibt allerdings deren Funktion. War die Pyramide einst Kultstätte und ist der Bunker vielleicht doch die Bergstation einer Seilbahn? Ebenso gut könnten sie Kulissen für futuristische Filme wie "Blade Runner" oder "Brazil" sein. Die Künstlerin imaginiert in ihren Fotoarbeiten die Ruinen der Zukunft. Ihre Bilder lösen Gefühle zwischen Erhabenheit und Unheimlichkeit aus.

Eindrücklich thematisiert Blesi die Ambivalenz der Architektur zwischen Funktionalität und Repräsentation. Jede Zivilisation baut sich ihre Monumente, welche Jahrhunderte überdauern. Die Bauten sind seit jeher Pilgerstätten, ob Pyramiden, Dome, Staumauern oder schicke Museen von Stararchitekten. Oft stehen diese so schräg in der Landschaft, wie Ufos nach einer Bruchlandung.

Gerade in der Eroberung neuer Terrains spielt die Architektur eine zentrale Rolle. Künstliche Inseln werden in Palmenform vor Dubai aufgeschüttet und irgendwann werden wohl die ersten Häuser auf dem Mond gebaut, wo man sich jetzt schon ganze Sektoren "Land" kaufen kann. Auf der Davoser Schatzalp wird demnächst der Wolkenkratzer von Herzog & DeMeuron ein neues Wahrzeichen setzen.

Ruth Blesi hinterfragt in ihrem Arbeiten immer auch die verschiedenen Medialitäten von Kunst. Sie bedient sich der Technik der Montage, vermischt Bilder aus Printmedien mit Fotografien von Oberflächenstrukturen, "klebt" Schicht um Schicht am Computer übereinander, "übermalt" eine um die andere und formt so ihre Skulpturen. Ihre Kunst ist nicht Malerei, nicht Skulptur, nicht Fotografie, aber auch nicht einfach digitale Spielerei. Am Computer bearbeitet sie nicht bloss ein digitalisiertes Bild, sondern sampelt die verschiedensten künstlerischen Prozesse. Pixel um Pixel findet sie zum

Neuen, zum Utopischen.

Ihre Arbeiten nennt sie "Imagineered Sculptures", weil neue Techniken neue Begriffe erfordern. Das "Engineered" verweist auf das manipulative der Imagination. Der Skulpturbegriff wird fast ironisch hintergangen, denn hinter ihre Skulpturen scheint man zwar sehen zu können, schafft es aber nicht um sie herum zu gehen.

Ausstellungsdauer: 19.5. - 4.6.2005

Öffnungszeiten: Mi-Fr 18.30 - 21 Uhr, Sa 14 - 18 Uhr

White Space

Raum für aktuelle Kunst

Militärstrasse 76

8004 Zürich

Telefon +41 (0)44 273 13 31

Email info@whitespace.ch

www.whitespace.ch

www.likeyou.com/imagineur

